
Was in unserer Gesellschaft *noch* vorgeht!

Ausgabe Nr. 56 / 2. Februar 2023

Kurzer Bericht vom ersten Dialog-Forum

Die Idee bzw. die Initiative zu den Dialog-Foren entstand am Nachmittag der ausserordentlichen Generalversammlung am 15. Jan. 2023, als deutlich wurde, dass die Zeit nicht ausreichen würde für die zahlreichen Wortmeldungen, die zur Weleda-Frage vorlagen. Hinzu kam, dass die eigentlichen Fragestellungen zur Weleda-Problematik nicht diskutiert werden konnten, da die Gesellschaftsleitung auf die vorgebrachten Argumentationen nicht einging. „Es steht ein Elefant im Raum, über den wenig gesprochen wird“, so brachte es Harald Jäckel auf den Punkt. Und er meinte damit den fehlenden Dialog zwischen den Mitgliedern und den Verantwortlichen der Gesellschaft. Zur Überwindung dieses Grabens regte er an, in einem offenen Prozess die zugrundeliegenden komplexen Fragestellungen zu erarbeiten und nach Lösungen zu suchen. Notwendig sei ein moderierter Prozess, an dem sowohl Verantwortliche als auch interessierte Mitglieder teilnehmen müssten. Dieser Gedanke wurde von Justus Wittich aufgegriffen und nachdem Harald Jäckel seine Bereitschaft erklärte, als erfahrener Mediator in solchen Prozessen die Begleitung zu übernehmen, stimmte die anwesende Mitgliedschaft inkl. der Gesellschaftsleitung diesem Vorschlag zu, bei nur drei Gegenstimmen und sieben Enthaltungen. Demnach sollen zunächst drei Treffen stattfinden, von denen dann an der diesjährigen Generalversammlung berichtet werden soll. Eine Fortsetzung zur Erarbeitung gemeinsamer Lösungsvorschläge wurde angedacht, damit an der Generalversammlung 2024 ggf. ein Beschluss gefasst werden kann.

Am 20. Januar 2023 teilte der Vorstand die Termine für diese Treffen mit: 28. Jan., 11. Febr. und 11. März. Jeweils 60 Teilnehmer sollten vor Ort und online parallel an den Fragestellungen arbeiten können. Unerwartet war, dass sich deutlich weniger Mitglieder anmeldeten. Nachdem die Arbeitsunterlagen für den ersten Termin vorlagen, zogen einige ihre Anmeldung wieder zurück. Ein Grund kann gewesen sein, dass die vorgeschlagenen Fragestellungen als einseitig von der Leitung dominiert erschienen. So fehlten die an der Generalversammlung durch Mitglieder vorgebrachten Alternativen.

Unerwarteter Weise war von der Leitung nur Justus Wittich anwesend. Er stellte sich für Fragen zur Ver-

fügung, nahm an den Dialog-Gesprächen jedoch nicht teil. Dies war für die Anwesenden überraschend, denn es sollte ja gerade ein Dialog zwischen den Mitgliedern und den Verantwortlichen ermöglicht werden, so wie es an der Generalversammlung beschlossen worden war.

Aus Deutschland nahm die Generalsekretärin Monika Elbert an den Gesprächen teil, sie wurde jedoch nicht als Vertreterin der Leitung vorgestellt.

Im Vorfeld ergab sich ein reger Email-Austausch, auch mit Harald Jäckel, der auf die Fragen und Wünsche einging und es konnten alternative Themenvorschläge berücksichtigt werden (Folie 9).

Die weiteren Termine zum Dialog-Forum

jeweils Samstag, 9 - 15 Uhr

11. Februar und 11. März 2023

Anmeldung: vorstandssekretariat@goetheanum.ch

Gelohnt hat dieses Treffen dennoch, da durch die hervorragende Prozessbegleitung durch Harald Jäckel möglich wurde, wirklich zu den Themen zu kommen, die den Teilnehmern wichtig waren. Es bestand eine jederzeit offene und konstruktive Atmosphäre.

Es überwog das Bedürfnis, die grundlegenden Fragen im Sinne der Diagnose zu bearbeiten, sodass zu den Themen 1 und 2 an jeweils zwei Tischen gearbeitet wurde. Die Bearbeitung der Themen 3 und 4 erfolgte gemeinsam an einem weiteren Tisch.

Auf Anregung von Harald Jäckel und Justus Wittich werden in der Anlage die Ergebnis-Unterlagen dieser ersten Sitzung zur allgemeinen Verfügung gestellt, als Fotodokumentation und in einer Zusammenfassung.

Mit den Dialog-Foren sollte – entsprechend dem nahezu einstimmigen Willen am 15. Jan. 2023 – der Versuch unternommen werden, die entstandenen Gräben zwischen Leitung und Mitgliedern zu überbrücken. Inwieweit wirklich seitens der Leitung eine Bereitschaft zum Dialog besteht, wird sich nun am 11. Febr. zeigen. Es wird für ein Gelingen nun entscheidend sein, ob durch die Teilnahme der Verantwortlichen der

Prozess, wie am 15. Januar 2023 beschlossen, durchgeführt werden kann: *Mit den Verantwortlichen aus der Gesellschaftsleitung und auch mit Vertretern aus den Landesgesellschaften.* Und idealerweise wäre bereits vor dem nächsten Treffen bekannt zu geben, wer von den Verantwortlichen teilnehmen wird. Ein terminlicher Konflikt ergibt sich durch die Mitgliederversammlung der Schweizer Landesgesellschaft. Ob deren Teilnehmer Verständnis dafür hätten, wenn die Tagesordnung umgestellt werden müsste, weil Marc Desales eine Teilnahme an dem Dialog wichtig ist, da er massgeblich an dem Konzept zur Auslagerung der Weleda-Aktien in eine Beteiligungsgesellschaft mitgewirkt hat?

Meine persönliche Bitte sowohl an die leitenden als die nichtleitenden Mitglieder: Dem Prozess eine Chance geben und teilnehmen – vor Ort, und auch online. Es gibt noch freie Plätze.

Thomas Heck

*

Generalversammlung der AAG 2023

31. März - 2. April 2023

*

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten:

Postfinance Schweiz (CHF):

IBAN: CH 07 0900 0000 4048 8190 0 | BIC: POFICHBEXXX

Volksbank Lörrach (EUR):

IBAN DE 65 6839 0000 0001 4064 85 | BIC: VOLODE66

Kontoinhaber: Thomas Heck

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Unterstützern unserer Arbeit.

*

Impressum

Was in unserer Gesellschaft noch vorgeht

Herausgeber: *Thomas Heck und Eva Lohmann-Heck*,
Dorneckstr. 60, 4143 Dornach / Schweiz

Email: thomas.heck@posteo.ch / www.wtg-99.com

Rundbrief An- und Abmeldungen auf der Internet-Seite.



3 x 33 Jahre Weihnachtstagung und die Krise der AAG

Eine Materialsammlung

Thomas Heck

Das Buch enthält eine Sammlung von einzelnen Beiträgen zur aktuellen Situation der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft unter Berücksichtigung von Rudolf Steiners Hinweisen zum 33-Jahres-Rhythmus (Umlaufzeiten historischer Ereignisse):

- Krisen-Aspekte der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und der Freien Hochschule.
- Der auf der Dauer des Christus-Jesus-Lebens beruhende 33-Jahres-Rhythmus insbesondere im Zusammenhang mit den Gesellschaftsgründungen Rudolf Steiners und den sich daraus ergebenden Zeitreihen (z.B. 1923 – 1956 – 1989 – 2022).
- Eine ausführliche Auseinandersetzung mit den Jahren 2001 und 2011 (3 x 33 Jahre nach den Gründungen von 1902 und 1912), in denen wesentliche Erneuerungsimpulse sichtbar wurden, die sich jedoch nicht verwirklichen konnten und stattdessen im 100sten Jahr sich autoritative durchsetzten.
- Weitere Themen sind u.a. Corona und die «offizielle Anthroposophische Medizin», die Entwicklungsrichtung der Weleda, das Verhältnis Mitglieder – Gesellschaftsleitung, der Umgang mit der Identitätsfrage der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (Konstitutionsfrage) und eine Initiative zur Revision der Gesellschaftsverfassung.

256 Seiten, 18 € / CHF

(Versand in DE und CH 4 € / CHF)

Bestellung: thomas.heck@posteo.ch

Buchhandelsversion in Vorbereitung